

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1963

Verwaltungsrat und Beirat

Der *Verwaltungsrat* hielt seine Jahressitzung am 3. April unter dem Vorsitz von Herrn Landtagspräsident van Volxem ab. Der *Beirat* trat am 25. März zusammen.

Nach Ablauf seiner Wahlzeit schied Herr *Stieren* aus dem Verwaltungsrat aus, an seiner Stelle wurde Herr *Junghans* gewählt. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn *Grote* trat sein Amtsnachfolger Herr *Steingräber* in der Verwaltungsrat ein. Die Gesellschaft der Freunde des RGZM wird durch ihren neu gewählten Vorsitzenden Herrn *Steinlein* vertreten. Danach besteht der Verwaltungsrat aus dem Vorsitzenden, Herrn Landtagspräsident van Volxem, den Vertretern der Bundesregierung (Ministerialrat Dr. Gussone), des Ministeriums für Unterricht und Kultus des Landes Rheinland-Pfalz (Ministerialdirigent Dr. Schäck), der Stadt Mainz (Oberbürgermeister Stein und Bürgermeister Zahn) und der Gesellschaft der Freunde des RGZM (Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein) sowie den wissenschaftlichen Mitgliedern, den Herren Bittel, Dehn, Eiden, Hampe, Instinsky, Junghans, Kersten, Klauser, Krämer, Kunkel, Nesselhauf, von Petrikovits, Schleiermacher, Sprockhoff (stellvertr. Vorsitzender), Steingräber, Tschira und v. Uslar.

Der *Beirat* setzt sich zusammen aus den Vertretern des Ministeriums für Unterricht und Kultus des Landes Rheinland-Pfalz, der Stadt Mainz, der Gesellschaft der Freunde des RGZM und den wissenschaftlichen Mitgliedern, den Herren Dehn, Schleiermacher und v. Uslar.

Aufbau und Einrichtung des Museums

Nach der Fertigstellung des Außenputzes, des Innenanstriches und der Installation der Steinhalle begann Herr *Hundt* mit den ersten Vorbereitungen zur Neuaufstellung der Vorgeschichtlichen Abteilung. Gleichzeitig wurde das Vorgeschichtliche Magazin neu geordnet und zum Teil in den Räumen untergebracht, die im Schloß durch die Übersiedlung der Werkstätten in den Neubau frei geworden waren.

Ausstellung

Am 30. April wurde in den Erdgeschoßräumen des Schlosses mit Ansprachen von Herrn Landtagspräsident van Volxem, Herrn Generalvikar Hähnlein und Herrn Professor Dr. Volbach die Ausstellung „Frühchristliche Kunst aus Rom“ eröffnet, die vorher bereits in der Villa Hügel bei Essen und im Centraalmuseum Utrecht gezeigt worden war. Sie

dauerte bis zum 15. Juli und war dem Gedächtnis des verstorbenen Direktors des Campo Santo Teutonico, Prälat Professor Dr. August Schuchert aus Mainz, gewidmet. Außer den Leihgaben des Campo Santo Teutonico enthielt sie kostbare Stücke aus den vatikanischen Museen, den vatikanischen Grotten, dem Museo Profano e Cristiano Lateranense, dem Museo degli Scavi Ostia und dem Museo Capitolino in Rom.

Die Ausstellung wurde von insgesamt 6836 Personen besucht, von denen etwa 4500 an Einführungsvorträgen auf Tonband teilnahmen.

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden:

Maria R. Alföldi, Die Constantinische Goldprägung.

Wolfgang La Baume, Die pommerellischen Gesichtsurnen (Kataloge des RGZM, Band 17).

Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter des Museums:

H.-J. Hundt: Alterbronzezeitliche Keramik aus Malching, Ldkr. Griesbach (Bayer. Vorgeschichtsbl. 27, 1962 und Germania 41, 1963).

Eine leinenumwickelte Schwertscheide der Hallstattzeit (Mainfränk. Jahrb. f. Gesch. u. Kunst 15, 1963)

H. Klumbach: Römischer Gesichtshelm aus Stuttgart-Bad Cannstatt (Fundber. aus Schwaben N. F. 16, 1962)

Römische Panzerbeschläge aus Manching, Ldkr. Ingolstadt (Aus Bayerns Frühzeit, Fr. Wagner zum 75. Geburtstag)

Th. E. Haevernike: Beitrag zu dem Führer „Antike Kunstwerke aus dem Martin-von-Wagner-Museum, Erwerbungen 1945 bis 1961“ (1962)

M. Hopf: Besprechung von W. La Baume, Frühgeschichte der europäischen Kulturpflanzen (Bayer. Vorgeschichtsbl. 27, 1962).

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Hundt* untersuchte zahlreiche vor- und frühgeschichtliche Gewebe und setzte seine Studien zur Gußtechnik der Bronzezeit fort. Fräulein *Hopf* bestimmte botanisches Fundmaterial aus deutschen und ausländischen Ausgrabungen. Sie führte die Bearbeitung der Getreidefunde aus der neolithischen Siedlung von Ehrenstein und des Kataloges der neolithischen Getreide aus Deutschland, Teil I „Norddeutschland“ fort.

Herr *Ankner* führte zahlreiche Röntgenuntersuchungen und chemische Analysen an Fundstücken aus in- und ausländischen Sammlungen durch. Außerdem untersuchte er die

Zusammensetzung von Korrosionsüberzügen und Verkrustungen von Altertumsfunden und machte Tränkungsversuche von Altertümern mit Kunststoffen der Farbwerke Hoechst.

Arbeitsgemeinschaft für Metallurgie des Altertums

Die Arbeitsgemeinschaft für Metallurgie des Altertums untersuchte bis Ende 1963 aus dem Aeneolithikum und der Frühbronzezeit (abgerundet) 12 900 Kupfergegenstände. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Zahl des in Stuttgart vorliegenden und noch zu untersuchenden Materials auf 4400 Proben. Von den untersuchten Gegenständen sind 12 200 aus Europa und 700 aus dem Vorderen Orient, von diesen wiederum 470 aus Anatolien. Von den vorliegenden Proben sind 4200 europäisches Material, 200 Material aus dem Vorderen Orient. — Seit im Sommer 1962 H. Klein ein neues Verfahren zur statistischen Ermittlung der Materialgruppen vorgeschlagen hatte, mußten die Zwischenergebnisse überprüft werden. Diese Arbeiten wurden 1963 nahezu abgeschlossen. Die Publikation der Ergebnisse wurde in einem 2. Band der „Studien zu den Anfängen der Metallurgie“ für 1966 vorgesehen.

Bis Ende des Jahres 1963 lagen bei der Arbeitsgemeinschaft für Metallurgie ferner vor die Ergebnisse von (abgerundet) 1100 untersuchten prähistorischen Goldgegenständen, und zwar 950 Stücken aus Europa, 20 Stücken aus dem Vorderen Orient und 150 keltischen Münzen. Von den untersuchten europäischen Stücken waren über 500 aus Irland, über 200 aus der Bundesrepublik Deutschland. Die keltischen Münzen ausgeschlossen, reicht der Untersuchungsbereich zeitlich von der Frühbronzezeit bis Spät-Hallstatt. An der wissenschaftlichen Durchführung dieser Arbeiten waren wiederum beteiligt Frau Pietletzki, Fräulein Ufuk Esin und Frau Beatrice Clayre-Blanc sowie die Herren Cullberg, Dehn, Hartmann, Junghans, Klein, Otto, Raftery, Sangmeister und Schröder. Die Mittel stellte die Deutsche Forschungsgemeinschaft zur Verfügung.

Vorträge, Kolloquien, Übungen

Gemeinsam mit der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt wurden folgende *Vorträge* veranstaltet:

A. Bantelmann, Schleswig: „Die Besiedlungsgeschichte der nordfriesischen Marsch im Lichte neuer Ausgrabungen“ (Mainz 17. 1.).

A. T. Waterbolk, Groningen: „Die bronzezeitliche Siedlung von Elp/Drenthe“ (Frankfurt 21. 2.).

R. Peroni, Rom: „Neues zur Chronologie der Kupfer- und Bronzezeit in Italien“ (Frankfurt 25. 3.).

E. Vogt, Zürich: „Der keltische Goldschatz von Erstfeld“ (Frankfurt 6. 5.).

E. G. Kenna, Aylesbeare-Exeter: „The historical implications of Cretan Seals“ (Frankfurt 26. 11.).

A. Točik, Nitra: „Zur Chronologie der Bronzezeit an der mittleren Donau“ (Mainz 2. 12.).

C. F. C. Hawkes, Oxford: „Camulodunum and the late Latène-Oppida of Southern Britain“ (Frankfurt, 18. 12.).

Außerdem fanden zum Teil gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde des RGZM folgende *Vorträge* statt:

R. Laur-Belart, Basel: „Der spätrömische Silberschatz von Kaiseraugst“ (28. 10.).

W. Haberey, Bonn: „Römische Aquädukte“ (16. 12.).

F. Gerke, Mainz: „Vom Philosophensarkophag zum christologischen Friessarkophag“ (24. 5.). „Der imperiale Triumph Christi auf römischen Sarkophagen“ (27. 5.).

A. Deér, Bern: „Der Kaiser und das Kreuz“ (26. 6.).

B. Gavella, Belgrad: „Die Chronologie der Eisenzeit in Serbien und ihr Verhältnis zu Mitteleuropa“ (14. 2.).

Gemeinsam mit dem historischen Seminar und dem Institut für Vor- und Frühgeschichte der Universität wurde ein *Kolloquium* über die Besiedlungsgeschichte Rheinhessens im frühen Mittelalter veranstaltet, in dessen Verlauf eine Besichtigung besonders wichtiger Fundstätten stattfand.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter hielten *Vorträge* aus ihren Arbeitsgebieten an folgenden Orten: Boxtel/Niederlande (Böhner); Aalen, Mainz, Rüsselsheim, Stuttgart, Wiesbaden (Klumbach); Bremen, Bern, Hannover, Stuttgart (Hundt); Budapest (Haevernick).

Im Rahmen der *Sonntagsvorträge* wurden während der Monate Januar/Februar und November/Dezember folgende Themen behandelt:

Schatzfunde der Bronzezeit (Hundt). — Vorgeschichtliches Bronzehandwerk (Hundt). — Der Salzbergbau in vorgeschichtlicher Zeit (Hundt). — Krankheit und Heilkunst im Altertum (Haevernick). — Bier und Bierbereitung im Altertum (Hopf). — Der Ehrenbogen des Kaisers Trajan in Benevent (Hassel). — Das römische Grabmal von Igel an der Mosel und seine Bildwerke (Menzel). — Paris zur Römerzeit (Menzel). — Ein Römer baut sein Haus (Belting-Ihm). — Der gotische Königsschatz von Petrossa (Bott). — Germanische Runendenkmäler (Ament).

Universität

Im Sommersemester hielt Herr *Böhner* eine Übung über „Die fränkischen Altertümer Rheinhessens“ und im Wintersemester gemeinsam mit Herrn Prof. Ewig „Historisch-archäologische Übungen zur Geschichte und Kultur der Franken bis zur Karolingerzeit“.

Herr *Klumbach* hielt im Sommersemester ein Proseminar über „Römische Inschriften aus

Mainz“. Im Wintersemester veranstaltete Herr *Hundt* eine Übung „Zur vorgeschichtlichen Materialkunde“.

Herr *Böhner* führte eine Exkursion des Seminars für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Göttingen zu frühmittelalterlichen Fundstätten im Moselgebiet.

Dienstreisen

Das RGZM war auf folgenden Fachtagungen vertreten:

Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumskunde in Passau (Böhner, Hundt, Klumbach, Behrends); Tagung über koptische Kunst in Essen (Böhner, Belting-Ihm); Tagung des British Council in London (Hundt); Jahrestagung des deutschen Museumsbundes in Schleswig (Böhner); VIII. Internationaler Kongreß für Archäologie in Paris (Böhner, Menzel); Deutsche Botaniker-Tagung in Hamburg (Hopf); Jahrestagung der Landesarchäologen in Kelheim (Böhner).

Herr *Böhner* nahm an der Jahressitzung der Zentralkommission des deutschen Archäologischen Institutes und der Römisch-Germanischen Kommission sowie an mehreren Vorstandssitzungen des Deutschen Museumsbundes, zwei Sitzungen der Trier-Kommission und Besprechung der DFG in Bad Godesberg, Göttingen und Schleswig teil. Er beteiligte sich ferner an dem Sachsensymposium in Groningen und an einer Studienfahrt des Institutes für geschichtliche Landeskunde in Marburg zu frühmittelalterlichen Fundstätten in Hessen. Zu Besprechungen, Museumsarbeiten und Fundstellenbesichtigungen reiste er nach Aachen, Alzey, Bonn, Frankfurt, Essen, Gladbach, Ingelheim, Koblenz, München, Passau, Rödgen, Rübenach, Wiesbaden und Wimpfen. Er vertrat das RGZM bei der Feier zum 75. Jubiläum des Nationalmuseums in Serajewo und besichtigte im Anschluß daran Museen und Fundstätten in Split, Zadar und Zagreb.

Herr *Klumbach* reiste zu Besprechungen, Museumsarbeiten und Fundstellenbesichtigungen nach Alzey, Essen, Frankfurt, Mannheim, Rödgen, Trier, Utrecht und Wiesbaden. Er führte außerdem eine Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM nach Bingen.

Herr *Hundt* führte eine Versuchsgrabung in Steinheim durch und reiste zu Studienzwecken und zu Besprechungen nach Altenhasungen, Berlin, Bern, Bremen, Frankfurt, Griesbach, Hannover, Heidelberg, Mannheim, München, Regensburg, Straubing, Wiesbaden. Zum Studium bronzezeitlicher Funde besuchte er außerdem die Museen in Chur, Aigle, Bern, Sion, Vaduz und eine Ausgrabung bei Cazis.

Herr *Ament* reiste mit dem Fotomeister *Pilko* nach Hamburg, Köln, Krefeld und Schleswig, um fotografische Aufnahmen für das Bildarchiv herzustellen.

Frau *Belting-Ihm* fuhr mit dem Restaurator *Ebert* nach Utrecht, um die Ausstellung „Frühchristliche Kunst aus Rom“ vorzubereiten. Außerdem studierte sie in Paris frühchristliche Funde.

Herr *Behrends* fuhr zur Besichtigung von Altertümern nach Frankfurt, Heidelberg, Schleswig und Wilhelmshaven. Zum gleichen Zweck reiste Herr *Bott* nach Bingen, Ingelheim, Krefeld, Kreuznach, München und Stuttgart.

Herr *Hassel* stellte mit dem Fotomeister *Pilko* in der Ausstellung „Koptische Kunst“ in Villa Hügel Aufnahmen für das Bildarchiv her.

Fräulein *Haevernick* nahm an einer Sitzung des Fachausschusses der deutschen glas-technischen Gesellschaft in Frankfurt teil und fuhr zu Studienzwecken nach Bonn, Köln, Saarbrücken, Trier, Worms, Wiesbaden und Budapest, Ljubljana, Wien und Zagreb.

Herr *Menzel* reiste zu Redaktionsbesprechungen und zum Studium römischer Bronzen nach Hannover, Paris, Stuttgart und Trier. In Paris stellte er mit dem Fotomeister *Pilko* Aufnahmen von Gegenständen her, die in der Ausstellung „L'art romain“ gezeigt wurden.

Herr *Ankner* reiste zu Besprechungen nach Biberach und Krefeld.

Der Fotomeister *Pilko* stellte in Ausstellungen in Villa Hügel und im Louvre Aufnahmen für das Bildarchiv her und fotografierte in Alzey Grabungsbefunde.

Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter fuhren mehrfach nach Frankfurt, um an den dortigen Kolloquien teilzunehmen und in der Bibliothek der RGK zu arbeiten.

Werkstatt

Konserviert wurden Fundstücke aus Sammlungen bzw. Denkmalämtern in Alzey, Augsburg, Bad Nauheim, Bern, Bonn, Bremen, Chur, Colmar, Darmstadt, Düsseldorf, Eisenstadt, Frankfurt, Fribourg, Hagenau, Kiel, Krefeld, Linz, Lüneburg, Madrid, Mailhac, Mannheim, München, Osnabrück, Pamplona, Regensburg, Schleswig, Schwäbisch-Hall, Stade, Steinheim/M., Stuttgart, Wiesbaden, Worms, Zug.

Neuerwerbungen

Originale (0.37745 - 37902)

Von den erworbenen Originalaltertümern verdienen besondere Erwähnung

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*:

Ein Faustkeil aus Choissy-au-Bac; Bronzezeitliches Griffzungenschwert aus Österreich; Bronzeschwert aus Amlesch (Persien); Hallstattzeitliche Keramik aus Österreich;

in der *Römischen Abteilung*:

Etruskischer Frauenkopf aus bemaltem Ton; spätrömischer Glasspitzbecher mit Nuppenverzierung; silberne Omphalosschale und Glasamphoriskos von der Chalkidike;

in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*:

Eine goldene byzantinische Brustkette mit Kreuz; eine goldene Halskette mit almandinverzierten Gliedern; eine durchbrochene fränkische Zierscheibe.

Nachbildungen (39 362 - 39 497).

Von den in der eigenen Werkstatt hergestellten und von auswärtigen Sammlungen erworbenen Nachbildungen sind besonders zu erwähnen

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*:

Beigaben eines Kistengrabes der Becherkultur von Driffield (England); Goldbecher von Rillaton (England); Eisenschwert mit Antennengriff, Messer- und Lanzenspitze von Corno Lauzo (Dép. Aude); eiserner Hallstattdolch mit Scheide von Estavayer (Kt. Fribourg); goldener Hallstatthalsring von Uttendorf (Oberösterreich); Scheide eines Hallstattschwertes aus Holz mit Bandumwicklung von Bastheim, Lkrs. Mellrichstadt;

in der *Römischen Abteilung*:

Maske eines Gesichtshelmes aus dem Waal; Bronzestatue des Mars von Unterböbingen, Krs. Schwäb.-Gmünd; Griffplatte einer spätrömischen Bronzelampe mit Rennpferden; Jupiter-Dolichenus-Blech mit gravierten Darstellungen aus Aalen; Epona-Relief aus Lorch, Krs. Schwäb.-Gmünd;

in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*:

Beigaben des Fürstengrabes I von Marwedel; zwei Wikingerschwerter von Fedderingen und Börmerkoog; Tonteller mit eingestempelter Christusdarstellung von Ariccia (Italien); Marmorplatte mit Christogramm (Fundort unbekannt); Sax mit Scheide aus St. Ulrich und Afra in Augsburg; frühkarolingische Schmuckbeigaben aus Gräbern von St. Dionysius in Eßlingen.

Bibliothek, Bildarchiv, Fotolabor

Der Zugang zur *Bibliothek* betrug 489 Einzelveröffentlichungen und 487 Zeitschriftenbände. Die Zahl der Tauschpartner erhöhte sich um 13 auf 267.

Die Zugänge des *Bildarchives* betragen 8710 Bilder, 1436 Diapositive und 498 Fotokopien.

Die *Fotografen* machten 3616 Aufnahmen und stellten 1893 Dias, 2160 Reproduktionen und 23 285 Abzüge her.

Persönliches

Am 1. 5. wurde Herr Oberinspektor *Diehl* zum Verwaltungsamtmann ernannt.

Am 16. 5. wurde Herr Dr. R. H. *Behrends* als Assistent der Vorgeschichtlichen Abteilung eingestellt.

Als Volontäre waren tätig

Dr. H. *Ament* (9. 9. - 31. 12.), Dr. F. J. *Hassel* (17. 7. - 31. 12.), Fr. Dr. *Briesenick* (15. 11. - 14. 12.) und Fr. Dr. D. *Renner* (11. 10. - 31. 12.).

Ausgeschieden sind auf eigenen Wunsch

der Restaurator G. *Weigel* (30. 6.), der Restaurator R. *Arce* (30. 9.), der Fotograf *Kilian* (31. 12.) und die Verwaltungsangestellte Frau *Krebs* (31. 12.).

Fr. *Zucker* beendigte ihre Ausbildung als Restauratorin vorzeitig im beiderseitigen Einvernehmen am 24. 4.

Am 2. 5. begannen Fr. *Bücher* und Fr. *Körber* ihre dreijährige Ausbildung als Restauratorinnen.

Im Bildarchiv und in der Bibliothek arbeiteten zeitweilig die Studentinnen Fr. *Weber* und Fr. *Raab* sowie die Studenten *Bott* und *Pachali*.

In der Werkstatt waren zeitweise als Gäste tätig

Herr *Viñas* (Madrid), Herr *Cole* (Freetown), Herr *Evers* (Zürich), Herr *Gadenz* (Koblenz) und Herr *Perl* (Osnabrück).

Besuch des Museums

Die Sammlungen wurden von 7003 Erwachsenen und 10350 Schülern und Studenten, insgesamt also von 17353 Personen besucht.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende ausländische Wissenschaftler das RGZM:

Prof. Gavela, Belgrad; Prof. Lerat, Besançon; Prof. Lushey, Teheran; Dr. Milotte, Besançon; Prof. Noll, Wien; Dr. Ricci, Rom; Herr Terpstra, Utrecht; Herr Feridum Akoyan, Istanbul; Prof. Amman, Rom; Herr Bocksberger, Aigle; Herr K. Bowes, Leeds (England); Prof. Brunsting, Amsterdam; Herr Seref Cayirogen, Istanbul; Prof. Deér, Bern; Herr Dirimtekin, Istanbul; Herr Necati Dolunay, Istanbul; Herr Ewers, Zürich; Herr und Frau Groenman, Amsterdam; Dr. Firatli, Istanbul; Dr. B. Miskiewicz, Breslau; Dr. Müller-Beck, Bonn; Fr. Steiger, Basel; Frau J. Hann, Warschau; Frau Dr. v. Heintze, Rom; Frau Schurinowa Raissa, Moskau; Herr Raci Temizer, Ankara; Herr und Frau Thomas, Columbia (USA); Dr. Zeman, Praha; Herr Ing. Penninger,

Hallein; Dr. Degen, Basel; Frau Dr. Houtzager, Utrecht; Prof. Modderman, Amersfoort; Dr. Modrijan, Graz; Herr Nunov, Ghana; Dr. Vinski, Zagreb; Herr M. Zdravko, Sarajevo; Dr. Berges, Madrid; Prof. Glasbergen, Amsterdam; Prof. Hatt, Straßburg; Dr. Kapossy, Bern; Prof. Laur-Belart, Basel; Dr. Strahm, Bern; Dr. Točik, Nitra; cand. phil. Peter Tangeberg, Västerås (Schweden).

K. Böhner

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT
DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS
IM JAHR 1963.

Die Gesellschaft hatte am 31. 12. 1963 einen Bestand von 183 Mitgliedern. Während des Berichtsjahres waren 10 Mitglieder ausgetreten und 8 neu eingetreten. Den Vorstand bildeten die Herren Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Vorsitzender), Ministerialdirektor a. D. Dr. Walther (stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Böhner (Schriftführer), Landeszentralbankdirektor a. D. Seiffert (Schatzmeister), Prof. Dr. Klumbach (stellv. Schatzmeister). Die Gesellschaft hatte den Tod ihrer Mitglieder Prof. Krämer, Mainz, Dr. h. c. Oppenheim, Mainz, und J. Schollmayer, Mainz, zu beklagen.

Gemeinsam mit dem RGZM wurden folgende Vorträge veranstaltet:

F. Gerke, Mainz: Vom Philosophensarkophag zum christologischen Friessarkophag
(24. 5.)

Der imperiale Triumph Christi auf römischen Sarkophagen (27. 5.)

A. Deér, Bern: Der Kaiser und das Kreuz (26. 6.)

R. Laur-Belart, Basel: Der spätrömische Silberschatz von Kaiseraugst (28. 10.)

W. Haberey, Bonn: Römische Aquädukte (16. 12.)

Außerdem waren die Mitglieder zu den Sonntagsvorträgen des RGZM eingeladen.

Auf einer Exkursion nach Bingen wurden die römische und mittelalterliche Topographie der Stadt sowie das Museum besichtigt.

Als Jahresgabe erhielten die Mitglieder den „Archäologischen Kalender 1964“.

K. Böhner